

Checkliste - Praktikumsunterlagen für den Schüler

1. Hinweise zu Aufbau und Inhalt des Praktikumsordners
2. Praktikumaufgaben
3. Tätigkeitsnachweise entsprechend des Einsatzgebietes
4. Beurteilungsbogen
5. Praktikumbescheinigung

Praktikumordner für die Fachrichtung Sozialassistentenz

1. Deckblatt

Name des/der Praktikanten/in:

Klasse:

Schule: SBBS für Gesundheit und Soziales Jena
Rudolf-Breitscheid-Str.56/58
07747 Jena

Praktikumseinrichtung:
(Name, Adresse, Bereich)

Betrieblicher Praxisanleiter (Name):

Praktikumszeitraum:

Tätigkeitsbereich: sozialpflegerisch/sozialpädagogisch

2. Inhaltsverzeichnis

2.1. Praktikumsauftrag

2.2. Praktikumsaufgaben (Übersicht)

2.3. Vorstellen der Einrichtung (Aufgabe 1)

2.4. Darstellen des Tagesablaufes (Aufgabe 2)

2.5. Hospitation (Aufgabe 3)

2.5. Individuelle Reflexion (Aufgabe 4)

2.6. Tätigkeitsnachweis

2.7. Praktikumbescheinigung

2.8. Beurteilung

2.9. Unterlagen zum Praktikum (Spielesammlung, Bilder, Fotos, sonstiges)

2. Praktikumsaufgaben

1. Stellen Sie Aufbau und Struktur Ihrer Praxiseinrichtung nach folgenden Kriterien vor:

- a) Geschichtliche Entwicklung der Einrichtung und Trägerschaft
- b) Aufgabe der Einrichtung/Konzept
- c) Aufbau und Struktur: Bereiche, Personal, Anzahl der zu betreuenden Personen, Gruppengröße und Gruppenstärke, räumliche Gegebenheiten, Besonderheiten usw.

2. Beschreiben Sie den **typischen** Tagesablauf in der Einrichtung nach folgenden Vorgaben
(Hinweis: Wöchentliche oder einmalige Aktionen können im Bericht dargestellt werden.)

Uhrzeit von – bis	Tätigkeit/Aktion des Personals (ggf. eigene Tätigkeit)	Tätigkeit/Aktion der/des zu Betreuenden

3. Hospitieren Sie bei einer Fachkraft in einem der folgenden Bereiche (Versorgung, Aktivierung, Pflege, Betreuung, Beschäftigung)

Datum:

Dauer:

Ort der Hospitation:

Anzahl, Alter, Besonderheiten der Kinder/Klienten:

Thema:

Zielstellung (Grobziel/Feinziel):

Medien/Material:

Kurzdarstellung des Verlaufs:

Auswertung mit der Fachkraft: Was habe gelernt?

4. Individuelle Reflexion

Schätzen Sie aus Ihrer Sicht das absolvierte Praktikum schriftlich nach folgenden Kriterien ein!

- Welche praktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten konnte ich erwerben bzw. festigen?
- Konnte ich schulische Kenntnisse anwenden?
- Erfüllten sich meine Erwartungen an das Praktikum?
- Was hat mir gefallen, was hat mir nicht gefallen oder was hat mich belastet?
- Welche Schlussfolgerungen ziehe ich daraus?

Anwesenheitsnachweis für das Praktikum

Praktikant/in: **Einsatz:**

Praktikumszeitraum:

Monat						
Jahr						
	Zeit von - bis	Stunden	Zeit von - bis	Stunden	Zeit von - bis	Stunden
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						
Summe:						

Legende: **F = Frei** **K = Krank**

Gesamtstunden:

1. Praktikumsauftrag

für

Name:

Vorname: geb. am:

Klasse:

Schwerpunktaufgaben für das sozialpädagogische/sozialpflegerische Praktikum im Ausbildungsberuf „Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in“

Während des praktischen Einsatzes sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vertiefend angeeignet werden, die zur Tätigkeit in der Sozialpflege in den Bereichen Kinder-, Alten- und Behindertenhilfe befähigen. Besonderer Wert ist dabei auf einen situationsgerechten, verantwortungsbewussten und ganzheitlichen Umgang mit den zu betreuenden Personen zu legen.

Aufgabenbereiche:

- Kennen lernen und Mitwirken bei der Gestaltung des Tagesablaufes
- Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von pädagogischen Betreuungsaufgaben
- Begleiten und selbständiges Gestalten von pflegerischen Maßnahmen unter besonderer Beachtung des Prinzips „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Durchführen hauswirtschaftlicher Tätigkeiten bei unterschiedlichen zu betreuenden Personen

Arbeitsaufgaben:

- Beobachtung der zu betreuenden Person
Verhalten, Mimik, Gestik, Reaktionen, Sprechweise, Gefühlslage u.a.,
Krankenbeobachtung
- Kennen lernen von Erziehungs-, Betreuungs- und Pflegekonzeptionen in den Einrichtungen

- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit
 - Bedeutung der verbalen und nonverbalen Kommunikation bei der Betreuung Pflegebedürftiger und betreuender Personen
 - Anwendung von Grundregeln der Gesprächsführung
 - Einsatz verschiedener Kommunikationsmittel (z.B. Spiele, Musik, Gestaltungselemente)

- Didaktische Erarbeitung von Lern- und Beschäftigungsangeboten in der Einheit von Planung, Durchführung und Reflexion
- Pädagogische Arbeit in Gruppen

- Berücksichtigung von Verhaltensgrundsätzen bei der Betreuung von Personen
- Mithilfe bei der Gestaltung von Festen und Feiern zu verschiedenen Anlässen unter Berücksichtigung der Voraussetzungen der Betreuungsbedürftigen
- Umgang mit Werk- und Gestaltungsmitteln kennen lernen und anwenden; dabei beachten: Wirkung und therapeutischer Wert gestalterischen Tuns
- Vermittlung von Spielfreude
 - Spielfähigkeit, Erfolgserlebnisse verschaffen
 - Ablenkung durch Unterhaltung; Überwindung von Isolation/Resignation
 - Kennen lernen und Durchführen von Spielen, mindestens zehn Spielanleitungen zusammenstellen

- Durchführung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten
 - Reinigungsarbeiten, Entsorgungsaufgaben, Wäschepflege, Pflanzenpflege, Nahrungszubereitung

- Grundpflege
 - Betten- und Wäschewechsel
 - Körperpflege
 - Lagerung
 - Bewegung und Mobilisation
 - Anwendung und Umgang mit Pflegehilfsmitteln
 - Desinfektionsmaßnahmen

 - Prophylaktische Maßnahmen
 - Mithilfe bei der Nahrungsaufnahme
 - Hilfe und Unterstützung bei Ausscheidungen
 - Krankenbeobachtung (Erscheinungsbild und Vitalfunktionen, Dokumentation)
 - Kennen lernen und Mithilfe bei ausgewählten therapeutischen Maßnahmen

Name	Einrichtung (mit Stempel)
Schuljahr	
Ausbildungseinrichtung	

Beurteilungsbogen (Schlüsselqualifikation)	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Fähigkeiten der Praktikantin/ des Praktikanten in Bezug auf:						
1. Persönlichkeit und Arbeitsverhalten						
Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit						
Verantwortungsbewusstsein						
Belastbarkeit						
Flexibilität und Einsatzfreude						
Offenheit, Aufgeschlossenheit						
Sozialverhalten						
Sachkompetenz						
Methodenkompetenz						
Selbstsicherheit						
Teilnote zu 1.						
2. Umgang mit den zu betreuenden Personen						
Einfühlungsvermögen						
Erkennen von Bedürfnissen und Interessen bei den Betroffenen						
Motivationsfähigkeit und -bereitschaft						
Kooperationsfähigkeit						
Sprachverhalten, Kommunikationsfähigkeit						
Teilnote zu 2.						
3. Umgang mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Einrichtung						
Bereitschaft und Fähigkeit der Zusammenarbeit						
Kritikfähigkeit						
Konfliktverhalten						
Kommunikationsfähigkeit						
Teilnote zu 3.						
4. didaktisch methodische Fähigkeiten						
Planung und Strukturierung hauswirtschaftlichen Handelns						
Planung und Strukturierung pädagogischen Handelns						
Planung und Strukturierung pflegerischen Handelns						
Reflexionsfähigkeit, Bereitschaft zur Selbstkritik						
Beobachtungsfähigkeit (Selbst- und Fremdbeobachtung) als Grundlage für berufliches Planen und Handeln						
Erkennen und Erfassen von Zusammenhängen						
Umsetzung von Erkenntnissen in Handlung						
Durchführung von Angeboten, die der Situation entsprechen						
Teilnote zu 4.						
Gesamtnote						